

Ausgabe: Jedes Jahr 7 Mr.  
Ausgabe werden angenommen:  
Die zweite Sonn-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Anzeig. in die Blätter,  
das jetzt in 12000  
Exemplaren erscheint,  
Bücher und Veröffentlichungen.

Abonnement:  
Vierteljährlich 20 Mr.  
bei unentgeltlicher Ver-  
teilung in's Land.  
Durch die Königl. Po-  
st, vierteljährlich 22 Mr.  
Einzelne Nummern  
1 Mr.

Unterhaltungspreise:  
Für den Raum einer  
gefassten Salle:  
1 Mr. Unter "Sing-  
sack" die Salle  
2 Mr.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepisch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 14. December.

Se. R. H. der Kronprinz hat sich vorgestern Abend von hier nach Weimar begaben, um an den dort stattfindenden Jagden Thür zu nehmen. Aus diesem Grunde war derselbe auch behindert, die Soirée beim Herrn Staatsminister v. Beust mit seiner Gegenwart zu beobachten.

Zur Gratulation bei Sr. Maj. dem König waren vorgestern hier anwesend Sr. Durchl. Fürst Reuß, Kreis und Sr. Durchl. Fürst Reuß auf Altenburg nebst Gemahlin.

Die am Dienstag zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Königs von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Beust in seinem Hotel veranstaltete Versammlung vereinigte in den prächtigen Räumen von Abendhalb 9 Uhr an wohl an 500 Personen aus der Sphäre des fürstlichen Standes, den Würtenbergern des Staates, wie den Vertretern der Kunst, der Wissenschaft und der Presse. Man erblieb in dem glänzenden Circel Ihre R.R. Höhe den Prinz Georg nebst Gemahlin, sowie die Kronprinzessin deren Gemahl sich an jenem Tage in Weimar befand. Erschienen waren die Staatsminister von Hallenstein, von Frieden, von Behr, sowie die hier residirenden Gesandten und viele auswärtige Militärs ersten Ranges. Die Kronprinzessin trug ein reich mit Spangen u. s. w. ausgepuftes blaßgelbes Atlasskleid, die Prinzessin Georg ein Kleid von rotem Moiré antique. beide waren außerdem reich mit Juwelen, die Kronprinzessin namentlich mit ihrem berühmten Brillant-Collier geschmückt. Auch unter den übrigen Damen zeichneten sich viele durch reiche und geschmackvolle Toiletten aus. Auf dem Orchester des Saales wirkte das Musithor der Leibgarde und nicht ohne freudige Begeisterung wurde ein Potpourri vernommen, worin aus den Melodien verschiedener Lieder hörbar, zuletzt der Sachsenhymne, sich gewandt und finnig die Anklänge an das Lied: „Schleswig-Holstein kann bewundert“ entwikkeln. Das Tonwerk Schloß mit Anklängen aus der Arie: „Und ob die Woche sie verhülle, die Sonne bleibt am Himmelszelt!“ Wo das Wort nicht mehr ausreicht, beginnt der Ton. In dem kleinen Kreise wurde die heine Anspruchung natürlich verstanden und das Tonstück von einem Jeden in stillschweigender Empfindung.

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Gewerbevereins fiel in diesem Jahre der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, welcher als königl. Prinz schon mit an der Wiege des Vereins gestanden, dessen Name noch jetzt in der Mitgliederliste voransteht, und welcher den Bestrebungen des Vereins auch jetzt noch die außunterthänige Theilnahme schenkt, ja dies auch bei freudigerer Gelegenheit, wie bei der letzten Fahnenweihe durch Überreichung eines königsnagels bewies, auf den gewöhnlichen Versammlungstag. Es wurde deshalb dieses Zusammenkommen auf's Freudigste begrüßt und dieser Tag besonders ausgezeichnet. Punkt 8 Uhr erschallte die Jubelouvertüre und nachdem die Klänge der an sie angeschlossenen Sachsenhymne verhallten, betrat das Vereinsmitglied Herrn Udermann, die mit der Büste Sr. Maj. und mit Blumen und Blümchen geschmückte Bühne und sprach im ebenso herzlichen, als erhabenden Worten folgendes von ihm selbst zu dieser Feier verfaßte Gedicht:

Wenn im Deutschen Bürgerhaus feiert das Familienkant  
Den Geburtstag, wird die Klaue vom Leibe Hand undlaut.  
Früh schon nimmt die Frau voll Freude zu den Kindern ihren Lauf,  
Schnürt sie mit dem Sonnabendecke, stellt sie in Parade auf.  
Und wenn Alles aufgewendet, wird im stillen Heiligtum  
Dann der Festtagstisch gedeckt und gepeist mit Blüth' und Blum'.  
Jedes Kind legt seine Gab' stillvergnügt auf's Tischen hin;  
Klein ist oft die ganze Gab', aber groß und tief der Sinn.

Mutter bringt den Kranz voll Blümchen, schlängt ihn um des Vaters Bild;

Aus des Himmels goldenen Krienen grühen Engel freundlich mild.

Alles laucht — da tut zum Kreise ein der Vater — einen Blick

Auf die Seinen, ruht er leise: „O Gott, lass mir mein Glück!

Was Du, Herr, im weisen Walten mir genommen, das war Dein,

Was ich bei mir darf behalten, ist genug, um reich zu sein.“

Sieh, mein König, Du trast heute auch in solchen Kreis wohl ein;

Ja bei manchem Herzleide blieb doch viel, Dich zu efreun.

Du gabst der ein Brautgeschenke, die die letzte Tochter war,

Heute sieht an Deiner Seite ein geliebtes Entleinpaar,

Und der Gottin treue Liebe und der Kinder glücklich Band,

Läßt vertrauen Dir, was trübe und was aus dem Kreis schwind.

Doch nicht blos im Brunnengemäde Liebe Dir entgegentraut.

Jeder Sachse lebt die Tage seines Herrn und Königs mit.

Jeder Bürger mödt' Dich bitten: Komm zu mir in's kleine Haus,

Sich, in meiner Kinder Mitten breit Ich Dir die Gaben aus,

Schwärze Dir mit grünem Kranze heut Dein Bild an meiner Wand,

Küßt in den Feiertags Glanz Dir die treue Baderhand.

Ja mein König, sei's im Regen, sei's im hellen Sonnenschein,

Wir gehn mit auf Deinen Wegen, ruf uns. Du bist nicht allein.

Auf uns, Du hast uns bewiesen, daß Du liebst das gute Recht,

Du hast niemals das geprickein, was verwerthlich und was schlecht.

Der hamile Band und Eage hat den Spruch Dir schwer gemacht,

Kom des Volkes Wohl in Frage, ward das Opern gern gebracht.

Doch nicht Sachens Stuhm ertheile, Sachens Edelsteine glühn,

Oft Du Handel und Gewerbe Ihre freien Bahnen ziehn.

Du liebst Knechte nicht und Schmeichler. Du fühlt mit uns Freud-

und Schmerz

To verbannst von Dir die Heuchler. Du hast für das Volk ein Herz.

So wird bei den Himmels Ebenen fehlen nicht der Sonnenchein —  
Ob das Volk auf Gottes Wegen, ist der König nicht allein!

Hierauf trat Herr Dr. Reinisch den Redevorplatz und brachte, nachdem sich die ganze Versammlung erhoben hatte, auf Sr. Majestät ein Hoch aus, in welches alle begeistert einstimmten.

Die Feier war zwar kurz, aber in ihrem ganzen Verlaufe würdig. Sie zeigte so recht die innige Liebe, welche in den Herzen der Gewerbetreibenden für die Person unseres ebenso weisen, als für das Wohl seines Untertanen höchstlieb sorgenden Regenten vorhanden war.

Vor einigen Tagen wurde hier ein großer Papierballen, der in einer Hausschlur auf der großen Brüdergasse lagerte, von unbekannten Dieben aufgeschnitten und eine nicht unbedeutende Quantität Papier davon geklauten. Der Besohlene hatte diesen Diebstahl öffentlich bekannt gemacht, und nebenbei auch der Behörde davon Anzeige erstattet. Wie wir hören, ist es der letzteren gelungen, die Diebe zu ermitteln und zu verhaften. Es sind dieselben ein fremder Schuhmachergeselle, ein Laufkutscher und ein noch schulpflichtiger Knabe von hier. Sie haben das gestohlene Papier als Maculatur verkauft.

Am Sonnabend ist in der Gegend von Nissa, bei dem Dorfe Gröbern, ein mit Steinlohlen beladenes Fracht-dampfschiff „Fortschritt“, welches Ladung nach Magdeburg hatte, gekentert. Das beladene Dampfschiff ist in Folge des kleinen Wassersturms auf einem in der Mitte des Stromes liegenden großen Stein aufgesunken, hat ein Loch in den Boden erhalten, worurch das Wasser mit Gewalt eingeschwemmt und das Schiff beinahe auf der Stelle versunken ist. Mit großer Anstrengung ist es jedoch gelungen, das Schiff nahe an Ufer zu bringen, wo man es halb versunken heute noch liegen lassen kann.

Zur Begehung des geschäftstreibenden Publikums bringen wir in Erinnerung, daß mit dem 31. December dieses Jahres alle Forderungen des Geschäftsverkehrs, welche aus dem Jahre 1862 stammen, verjähren, d. h. eldschen. Es sind unter diesen Forderungen alle diejenigen zu verstehen, welche im gewöhnlichen bürgerlichen oder Geschäftsverkehr entstanden sind also Forderungen für entnommene Waren, für angefertigte Kleider, Meubles u. dergl., ganz ohne Rücksicht auf den Geldbetrag. Wenn der Forderungsob rechtig oder Gläubiger den Ablauf des jetzt zu Ende gehenden Jahres unthätig verstreichen läßt und die entsprechende Zahlung nicht erhält, so verleiht er damit das Recht, auf eine Forderung hin zu klagen, d. h. er kann den Schuldner nicht mehr zwingen, seinen nunmehr rechtlich erloschenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wer nun jedem etwaigen Verlust dieser Art entzehen will, kann sich auf vielseitige Weise sichern. Entweder er stellt noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats December Klage gegen den Schuldner an und zwar so rechtzeitig, daß denselben die Klage noch vor Jahreschluss behändigt werden kann; oder er erwirkt eine gerichtliche Verjährungs-Unterbrechung; oder er verschafft sich ein ausdrückliches schriftliches Schuldverschuldnis, in welchem der Schuldner den Betrag zu zahlen verspricht. (Das letztere kann auch durch Erklärung des Schuldners zu Protokoll erfolgen.) Ein solcher Schuldverschluß schützt die Schuld für immer; die gerichtliche Verjährungs-Unterbrechung, sowie die Klaganstellung, welche kein Elementar gefolgt ist, bewirken nur einen Ausschluß von drei Jahren, so daß ungetilgte Forderungen aus 1859, welche im Jahre 1862 durch Verjährungs-Unterbrechung geschützt wurden, jetzt der Verjährung unterliegen. Keine Darlehen aller Art unterliegen der Verjährung nicht!

Eine nette Komposition führte gestern ein Bäuerlein auf der Breitesträße auf. Der Mann hielt dort mit seinem Breiterwagen und hatte ein großes Tauchensaf mit obligatem Inhalt darauf geladen und gerade an dem seitensprechenden Spundloch standen sechs Milchkanne. Nun sag' mir Einer, daß dann der Käffee kein Aroma hat! Ach —, ländlich — schändlich! —

Für das Jahr 1866 werden die Päckchen eine bräunlich-gelbe Farbe haben.

Ein Laufkutscher aus einem hiesigen laufmännischen Geschäft war in diesen Tagen unter Würde von Geldbezügen, die er bei Geschäftskunden eincassirt, von hier flüchtig geworden. Er hatte gegen seine Wirthin verlaufen lassen, daß er nach Hamburg reisen wolle. Wie wir hören, ist er bis dahin aber nicht gekommen; der Telegraph, der hinter ihm her in Bewegung gesetzt wurde, hat ihn schon in Delitzsch, seiner Heimat, erreicht. Dort ist er verhaftet worden.

Herr Artillerie-Sabatrompeter Böhme ist von seiner Armee aus Paris zurückgekehrt, ist dabei aber auch in Frankfurt a. M., Hannover, Braunschweig in mehreren Concerten aufgetreten, und die Kritik dortiger Blätter spricht sich über Herrn Böhme's Leistungen höchst anerkennend aus. In Paris concertierte Herr Böhme im „Salle Herz“, einem der

elegantesten und feinsten Concertsäle, im Verein mit mehreren bekannten Künstlern und Künstlerinnen d. s. Kaiserlichen Théâtre Italien und erntete von dem gleich zahlreich erschienenen Auditorium lebhafte Beifall.

„Edward von Wietersheim“ ist der Titel einer vor uns liegenden Broschüre, deren Verfasser Herr Regierungsrath v. Wigleben, in diesem Buche ein ebenso interessantes als großes Lebensbild des geistreichen und viel verdienten Staatsmannes und ehemaligen Ministers Edward von Wietersheim uns vorführt. Allen den zahlreichen Verehrern des Verstorbenen wird diese Broschüre ein liebes Erinnerungsblatt sein.

In der Nähe von Oschatz Hütte wurde gestern Vormittag gegen 9 Uhr schon wieder ein männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen. Der Tote ist ein Mann zwischen 50 bis 60 Jahren und bis jetzt noch unbekannt.

Unter den auf der vorgestrigen Seite bei dem Herrn Staatsminister v. Beust anwesenden Gästen erregte besonders Interesse der amerikanische Unionsgeneral Mac Clellan.

Der sächsische Industrie-Ausstellungs-Palast in Chemnitz für das künftige Jahr dort stattfindende sächsische Industrieausstellung ruft gegenwärtig große Thätigkeit hervor, die sich zunächst auf den Bau des Ausstellungsgebäudes richtet. Bekanntlich hat man mit diesem Bau schon im October d. J. begonnen, der sich auf dem gewählten Platz hinter der Actienspinnerei auf einem Terrain von etwa 11 Schuhl. Land erheben wird, und noch zur Zeit gegen 160 Arbeiter beschäftigt.

Am zweiten und dritten Militärgeschäftstage sind hier von 123 bez. 170 jungen Leuten nur 13 bez. 17 als tüchtig ausgehoben worden. —

Eine recht würdige Feier des Geburtstags Sr. Majestät sond in dieser Anniversarschule statt. Haydn's Motette: „Du bist's, dem Ehe und Muth gebührt“, trefflich vorgetragen von dem durch Herrn Musikdirector Pfeischner aus den Schülern der Kunst gebildeten Chor eröffnete die Feier. Herr Oberlehrer Pfeischner hielt hierauf das Gebet. Nach dem nun Frech's Abendlied: „Bob sei dem allerhöchsten Gott“ etc. von den Sängern vorgetragen war, betrat der Realchüler Kleine das Rathaus. Sein Vortrag: „Des Landes Glück hängt nicht von seiner Größe ab“, verdient Bob und Aufmunterung. Da der diesjährige Festredner Herr Dr. Kloß durch Krankheit abgehalten wurde, hatte die eigentliche Festrede der Rector Herr Prof. Köhler selbst übernommen. In gewohnter klarer präziser Weise entwarf er das Bild der Thüringkin Anna als Gemahlin und Mutter. Ein allgemeiner Gesang schloß die erhabende Feier.

Merkwürdig ist es, daß in diesem Spätherbst nicht ein einziger Gänsehändler aus Böhmen sich mit lebendiger Ware hat sehen lassen. In früheren Jahren kamen regelmäßig im October große Herden lebendiger Gänse hierher, diesmal nicht eine. In Böhmen muß demnach Mangel an diesem Gebreide sein.

In Schellenberg hat am 6. Decbr. die leibliche Mutter ihrer Tochter erschlagen. Es ging am genannten Tage die Frau des Webermeisters Weichert mit ihrer 26-jährigen Tochter in den Wald, um Holz zu holen. Langst schon mit der Tochter in Frist lebend, saß sie den teuflischen Gedanken ihr Kind zu tödten und das getötet, indem sie dieselbe mit einem Messer in den Hals verwundet, und mit einem Beile dann erschlagen. Bereits hat die Mutter ihre Forderung eingestanden.

In der Singspielhalle (Salon variété) des Herrn Marschner auf dem Königl. Weiberberg, die seit der kurzen Zeit ihres Bestehens das täglich beliebte Rentenwohl unseres feinen gebildeten Publikums geworden, wurde am Geburtstage unseres allverehrten Königs das Herz jedes Patrioten erfreut, als die Vorstellung mit einem Prolog und Felsengesang begann, die beide recht eigentlich das zahlreiche Auditorium von vorherein in eine fehlende Stimmung versetzte und namentlich Fr. Feliz, welche den Prolog gesprochen, und die übrigen Mitglieder, die den Felsengesang aufführten, durch Harvorsatz erhielten. Unser gutes, dieses Stabilissement frequentirende Publikum ist zu sehr an die Annehmlichkeiten des Theaters gewöhnt, nur diese hier noch einmal anerkannt zu erwähnen; um hervorheben wollen wir jedoch, daß wie gewöhnlich bei ähnlichen Festlichkeiten zahlreiche Flaggen lustig wehten und Mittags 12 Uhr vom Balkon heraus die Jubel-Ouvertüre vom Puffold'schen Musiker erklang, während sämmtliche Männer des Stabillements festlich in farbigen Feuerstücken strahlten. Überhaupt war die Feier, wie die Decoration des unteren und oberen Saales mit den Bildern unseres Königs nebst den Kronprinzen und Prinzen Georg ganz dem Tage angemessen. Das Publikum erkannte dies lebhaft durch rauschende Beifallsbezeugung bei jeder Nummer des Programms an, die von den Mitgliedern selbst in süßlich gehobner Stimmung vorgetragen wurden. Unsere Residenz kann sich dazu gratulieren, einen Ort zu besitzen, wo man nicht allein für mäßiges Entree die

Ausprache nach allen Seiten hin befriedigt sieht, sondern auch die Vorrede, besonders die komischen, so fesselnd und dezent gehalten sind, wie dies überhaupt das, das genannte Stabblatt besuchende Publikum beanspruchen kann und muss. Wir lassen den an diesen Tage gesprochenen, von einem unserer Milbürger verfassten Prolog folgen:

Der Tag, durch helle Dänen lang erlebt,  
Gekrönt in dem schönen Sachsenlande,  
Der Tag, wo dem beglückten Volk ein Vater  
Zur milden Führung nehmend ward geheult,  
An dem ein Gott die jungen Reime pflanzte,  
Die, goldne Früchte tragend, leblich blühen;  
Der Tag entzweit, erhebet um're Brust,  
Und stürzt losphen die bewegten Wölfe.  
Wenn hinuntertrotzt jetzt hier vor sein' Vater  
Wich die Bedeutung dieses Festes mabt,  
Um auszubrechen das Gejubel, das jedem  
Die Seele ruht, das Neden still durchdringt:  
Denn eingegraben in der Brust des Vaters  
Ist die Begeisterung für jenen Herrscher.  
Wenn Er, der Eide gleich, wie sie im Sturm  
Und jedem untern Traum unanmehrbar,  
Sich seiner höchsten Webe hat beunruhigt,  
Mit Unruh, Muth, das Schiff des Staates lenkend  
Vorbei der Brandung auf die hellen See,  
Mit Niederrin der Themo Madac baltend,  
Mit mildem Ernst und idyllischer Mannestreue  
Das Volk beglückend, was das eigne Haus,  
Ja, iron, Johann, der Jugend reiche Zahl  
Umsonst sein Haupt, der Tschiffkunst Vorder selbst  
Hat nördl. mit seine Schäfte sich gewundet.  
Doch Tornon auch bracht ihm der Sturm der Zeit,  
Das Schädel führt' wo den ersten Gang,  
An dem der dunkle Edelstein der Seele  
Sich an des Lebens scharfen Klippen hellt.  
Doch lindern jedes Web lägt die Natur  
Des Trostes Balsam durch die Zeit erschien  
Und Wunden, noch so tief, verharrischen schnell,  
Sobald ihr Jägerstab sie anrührt.  
So wird auch unser König, sonnig, heiter,  
Der Liebe Himmel weder auszutzen,  
Sie reicht ihm den Becher aus der Kelche  
Und Blumen, die ihm werten, duften wieder,  
Und Sterne, die erloschen, glänzen neu.  
(Halb zur Biute gewendet.)

Trum nimm' des Tanzes frohe Huldigung  
An diesem Tag, der an das Verte Dich führt,  
Von einer flaten Tschiffkunst durchdrängen,  
Die uns're Völke, um're Freude schärfte,  
Erwärm't jedes Herz und alle Jungen  
Werden laufen, was unter Sinn' regt rührte,  
Noch ist heilf' uns dieses Laus freier  
Und jährlab' undest Du Dein Volk Dir treuer.  
(Es beginnt die Hymne.)

— Angelünigte Gerichtsverhandlungen. Morgen den 14. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Dippoldiswalde, Privatauslasse der Christiane Wilhelmine versch. Siemssen in Hünichen wider Johanne Christiane versch. Neubert Hof 15. 9½ Uhr Privatauslasse des Kaufmanns Jul. Otto Sebe wider den Advocat Dr. Carl Reinhold. Vorsitzender: Gerichts-Rath Ebert.

#### Nachrichten

Österreich. Man sagt, es seien bereits Unterhandlungen im Gange getrieben, den König von Bayern mit der Erzherzogin Maria Theresia, der reichen Prinzessin Europas, zu verheirathen. In Folge der Anerkennung Italiens durch Bayern seien die Verhandlungen aber abgebrochen worden. — Heute wird der österreichisch-englische Prinzipienhandelsvertrag ratifiziert.

Preußen. Die „Norddeutsche Zeitung“ gibt zu, daß der Spion Bagman als Haushälter in Kiel privatum ein Verzeichniß aller ein- und angehenden Personen und Briefe beim Geheim-Rath Sammett angefertigt und nicht dazu berechtigten Personen ausgeschändigt habe. — Die Regierung soll entschlossen sein, den Kommunen durch volkswirtschaftliche, liberale und populäre Vorlagen entgegen zu kommen, dagegen aber fest auf dem eingenommenen Standpunkt bezüglich der Verfassungs- und Revolutionsfrage zu beharren. — Man erwartet in den nächsten Tagen eine Verordnung, welche die zwangsmäßige Untersuchung des Schweinefleisches anbefiehlt. — Am letzten Sonntag Abends 6 Uhr erhielten die 18 Männer in einem Hause der Leipzigerstraße in Berlin die polizeiliche Aufforderung, binnen 24 Stunden das Haus zu verlassen, weil es dem Elftag nahe ist.

Bayern. Richard Wagner ist aus München über Bern nach Genf gereist. — Im Ministerium wird ein Memorandum über das Cabinettssecretaire ausgearbeitet. Es scheint überhaupt, als hätte die öffentliche Meinung eine Reform dieses eigenhümlichen Instituts gefordert und durchaus nicht befürchtigt, den persönlichen Umgang des Königs und seine Meinung zur Musik zu beschränken. So spricht sich wenigstens die gesammelte liberale Presse aus.

Spanien. Eine Anzahl Bischöfe hat gegen die Anerkennung Italiens Protest einzulegen, und wird der Staatsrat jetzt wegen dieses Übergriffes das Urtheil fällen.

Frankreich. Der Jesuitenpater Solot hat die Beschreibung des chinesischen Brandweinbrennens eingeschickt, bei welcher der Apparat 200 Francs kostet, und ein Gesetz mit Hilfe eines Kunden täglich etwa 300 Kannen Spiritus erzeugt. — Vor einigen Tagen besuchte eine Bande Spieghuben die reichen Geschenke zu stehlen, welche die Prinzessin Murat zu ihrer bevorstehenden Hochzeit erhalten hat. Die Bande wurde gefangen genommen.

Schweiz. Da die Polytechniker und Studenten in Zürich sich nicht mehr duellieren dürfen, so prügeln sie sich durch (Holzcomment). Legten Sonnabend Nachts sand aber sogar eine wahre Schlacht fort, so daß drei Achtze auf den Kampfplatz gerufen werden mußten. Die Polizei hörte natürlich gar nichts.

Italien. Am 5. Decbr. ist in der Metropolitankirche in Mailand eine Ortsbombe gegen die Kanzel geschießt worden, als eben der Prediger zu sprechen anfing, und die etwa 30 Stühle zerstört, aber Niemand verletzt. Seit einer Woche predigt der in Italien nicht hohle Bischof von Monzambri in dieser Kirche gegen alle Liberalen, Freimaurer etc.

hatte aber zufällig an diesem Tage die Kanzel einem anderen Geistlichen überlassen.

Rom. Es haben hier vorige Woche Vollausläufe stattgefunden, weil das Silberario so sehr gestiegen ist. Die Polizei mußte einige Wechslerbuden schließen. Das Silber ist fast ganz aus dem Verkehr verschwunden, man sieht bloß Kupfer und dazu ist die Stadt von Fremden fast leer.

Belgien. Als die Nachricht vom Tode des Königs in Brüssel eintraf, wurden ohne Verabredung alle Laden geschlossen. Der König hatte schon einige Stunden vor seinem Tode sein nahes Ende gefühlt, mit seinem protestantischen Hausgeistlichen gesprochen und dann die Seinen gegeben. Er starb in Gegenwart seiner Kinder, der Minister und der Präsidenten der beiden Kammer, die Hände der ganz betrunkenen Herzogin von Brabant, der jetzige Königin, und des Herrn v. Braet, Haushalter, hielten. Auf dem vor der Stadt Brüssel liegenden Exercierplatz wird vom 11. d. M. früh ab bis zur Beiseitung von fünf zu fünf Minuten ein Kanoneneschuß abgefeuert. — Der Ministerrat wie der Gemeinderat und der Commandant der Bürgergarde in Brüssel haben Manifeste erlassen. Der Letztere schließt mit der altfranzösischen Sitz: ausdrückend: „Der König ist tot. Es lebe der König!“

Rußland. Die neue österreichische Noteile soll in Rußland sehr beliebt sein. — Die Messe in Rischnei Nowgorod ist sehr günstig verlaufen. — Aus Taschend wird berichtet, daß daselbst die russischen Offiziere und Beamten anfangen sich Häuser zu bauen, deren eins nur 100 Rubel kostet. Die Billigkeit soll dort merkwürdig sein, denn ein Paar Fasanen kosten 10 Ropelen und ein Pfund Weintrauben 2 Ropelen. — Bei Moskau ist eine forst- und landwirtschaftliche Academie mit einem jährlichen Buschus von 134.000 Rubel, und in Sebastopol eine Schule nach französischen Grundsätzen errichtet worden.

#### Weihnachtsfeschau

(Fortsetzung.)

Jetzt zu Tabak, Dekret der Götter, Kräutlein aus Glycium, Hausverdruck und Regenwetter, führt uns in Dein Heiligtum. — Deins Zauber trüben wieder, wen sein liebes Weib gequält. — Bettler werden Fürstenbrüder, wenn's an Schwamm und Feuer fehlt. — Zigaretten- und Tabaksläden, sie treten uns als mahnender Geist auf unserer Wanderung entgegen, auch sie führen sich zu einer Ausstellung voraus. Obgleich die Tabakspflanze zur Familie der Solanace oder Nachtschatten gehört, so soll sie zur Weihnachtszeit doch auch im Licht glänzen und zwar in allen den verschiedenen Sorten. Wenn Francesco Hermann, der Leibarzt Philipp's II von Spanien, jetzt einen Blick in die Zigaretten- und Tabaksläden werfen könnte, er, der im Jahre 1558 zuerst die Tabakspflanze beschrieb, wie würde er staunen über die verschiedenen Sorten von der Josef Cuba, Virginien, Maryland, Kentucky, die berühmten Havannablätter, sowie die üblichen und ungarnischen Tabake bis herab auf die Exzeugnisse der Pfalz. Wer also den liebenswürdigen Gedanken hat, einem seiner Nebenmenschen mit Zigaretten ein jedenfalls willkommenes Geschenk zu machen, der findet in Dresden vielfache Gelegenheit. Hier findet der Wegweiser seinen Finger zu Dreher (Schloßstraße), Ullmann (Pragerstraße 50), Haselhorst (große Meißner Gasse), May (Seestraße), Althaus (Schloßstraße, Taschenberg), Albert Baumann (Ostraallee 4), B. Lindner (Wilsdruffer Straße 5, goldner Engel). Überall in diesen Lokalen findet man in reicher Auswahl Cigarren, Regalia, Upmann, Londres, Yellow, Brown u. s. w. Wer ein kurzes Gedächtniß hat, schreibe sich einen dieser Namen in sein Notizbuch. — Apoyos! Notizbuch, Brieftasche, hier fällt uns ein, daß wir auch diesem Gegenstand ein kleines Capitel widmen müssen. Die Brieftasche ist bei jeglichem Menschen das Ministerium der äußern und inneren Angelegenheiten, bei den Damen sehr oft das Kämmergericht, bei den Herzensangelegenheiten, bei Verliebten der Hafen und Stapelplatz aller ein- und auslaufenden Liebesbriefe und der Tropfensiegel erweiterter Loden. Bei Büttenspecialisten ist die Brieftasche die Vogelsichttafel des kritischen Differenzialismus; bei Dichtern das Reisebesteck der Gedanken; bei Zeichnern der Taschendicke der Physiognomie und bei Wizigen das Feldbett pötzlicher Einsätze. — Die Brieftasche ist also ein ganz wichtiger Gegenstand zu Weihnachtsgeschenken geeignet. Wo man solche und noch viele andere schöne Galanterie- und Lebendwaren, sowie allerhand Schreibmaterialien bekommt, haben wir in unserer Brieftasche nicht: Leibfeld (Hauptstraße 24), C. G. Schütze (Neustadt, gr. Weinbergasse 1), Stein & Co. (Moritzstraße 13); Ja Dischamone mit dem Auspruch: „Das Geld ist nur Schmuck!“ wenigen wir uns jetzt den reich geschmückten Gold- und Silberläden der Residenz zu. Ein Quentchen Gold wiegt oft mehr als ein Centner Gerechtigkeit, deshalb diese Achtung und Verehrung vor diesem Metall, zumal wenn es als Schmuck verwendet und vielleicht noch mit Edelsteinen in Verbindung gebracht werden ist. Edelsteine, Diamanten, diese Wizigen der Natur. „Am Golde hängt, nach Golde drängt sich Alles, Alles in der Welt!“ sagt Gretchen in Goethe's „Faust“ und so manche Schöne ließt es nach, wenn sie vor dem Schauspieler eines Juweliers steht. Der Raum inzwischen solcher Spiegelscheiben ist oft ein kleiner Colosseum, ein kleiner California, wo Ringe, Armbänder, Ketten, Brochen, Brosche, Bestecke u. s. w. in die Augen glänzen. Wenn schon das Anschauen dieser Geschenke einen Genuss gewährt, wie um so mehr erst der Bissig. Prüfend und wählend steht da so mancher junge Mann und hat ein Ringlein für die Auswahl seines Hergangs im Auge. Das Wörlein „Du“, dieser unsichtbare Trauring der Seelen, will auch noch ein sichtbares goldenes Zeichen und hier ist ja so schöne und reiche Auswahl. Wie nennen hier den Hoschweiler Climeyer, Hold Wigand (Marienstraße Nr. 6), C. Kirsch (Hauptstraße Nr. 2, Eingang Heinrichstraße Nr. 4), verw. Böhl (Goldschmiedhof) etc. — Wer hier seinen Wünschen nicht nachkommen kann,

wer hier auf der Glaciatur seiner goldenen Erdkugel ein Paar Octaven lieber greifen muß, der wende sich zu den Schmuckgeschenken im Bereich der Compositionen und Feuerwerksgoldungen, welche die Herren Blumenstengel (Galeriestraße 17), Weigel & Soh (Marienstr. 24) im neuesten Genre darbieten. Man findet in diesen Gewölben auch vergolzte lange und kurze Weihketten in Talmi und Compositonsmetall. Kopfspangen, Manschetten- und Chemisettenschnüre, Tuchnadeln, Diademkämme, Haarschäfte, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Kreuze, Hutgräßen, Medaillons, Fingerringe, Gürtelschlösser, Ballons und dergleichen Sachen mehr. — Zug bei H. C. Kuhn (Bürgerwiese 3) findet man vorgenannte Geschenke, zu denen sich noch verschiedene Lebendwaren gesellen, welche hinsichtlich ihrer billigen Preise der Beachtung wert sind.

(Fortsetzung folgt.)

\* Berlin. Die Polizeiverwaltung zu Wittenberg hat an die dortigen Fleischmeister ein Circular erlassen, in welchem denselben „aufzugeben wird“, alle zum Verdau auch für das Publikum zu schlachtenden Schweine Tags vorher bei der Polizeibörde anzumelden, und Tags darauf von einer dazu bestellten Commission das Fleisch der geschlachteten Schweine mikroskopisch auf Trichinen untersuchen zu lassen. Für jedes untersuchte Schwein, wie dies „Trichinenfrei“ befunden wird, erhält der Fleischer ein Attest darüber in seinem Steuerbuche vom Hauptsteueramt, nach dessen Empfangnahme erst der Verkauf des Fleisches gestattet ist. — Die beiden Stadtbörsen zu Zeit werden sich dieser Tage zu den gleichen, so höchst vernünftigen Maßnahmen vereinigen. — Zu Halle und Naumburg haben sämmtliche Fleischmeister sich verbündlich gemacht, jedes von ihnen geschickte Schweine mikroskopisch auf Trichinen untersuchen zu lassen. — Der Gustand in Hederseleben wird, wie man der „Halberstädter Zeit.“ schreibt, alle Tage trocken. Es waren nämlich in vorheriger Woche einige Trichinenkrankheit seitens genehm, daß sie das Zimmer verlassen durften; sie sind dann aber wieder frank geworden und an Lungenerkrankung plötzlich gestorben. Die Zahl der an den Trichinenkrankheit in Hederseleben und Umgegend Gestorbenen beträgt 65, und es ist nun gar nicht gut abzusehen, wie groß die Zahl noch werden wird; zwischen 70 und 80 Waisen sind schon vorhanden. In der Arbeiterschule sind in dieser Woche noch 4 geschorfen, so daß von den 27 Kranken nur 24 tot sind. Ärzte kommen von allen Seiten her, um sich die Epidemie anzusehen; so waren am Donnerstag 21 Doctoren in Hederseleben, von Leipzig, Prag und sogar aus Wien, auch der Oberpräsident der Provinz ist aus Magdeburg hiergewesen. Noch in dieser Woche sind wieder einige neue Gekranungen vorgekommen. Das übrigens unter den Erkrankungen diejenigen am besten davon kommen, welche bald nach dem Genuss des trichinenfreien Fleisches zum festigen Erbrechen kämen, beweist erstaunlich ein Fall. Die Habeame in Hederseleben hatte ihrem Sohne, der auf der Zuckerfabrik arbeitet an jenem Tage von dem Bratwurststücke auf Hammel geschnitten; dies hat er nachher verzehrt, bald darauf aber heftiges Erbrechen bekommen und ist seitdem frisch und munter, während eine Mutter, die nur mit einem Stück Semmel den Teller, auf welchem jenes Fleisch gelegen, abgewischt und dies genossen, aber sich nicht erbrochen hat, noch heute, wenn auch nicht gerade schwer, liegt.

\* Ein Freimaurerkandidat. Das mystische Dunkel, welches das innere Wesen des Freimaurerthums dem Verständniß des großen Publikums noch immer entzieht, gibt bekanntlich zu gar vielen, ganz abenteuerlichen Vorstellungen Anlaß über diese Gesellschaften, und es sind namentlich die Hörmöglichkeiten der Aufnahme, welche manch naive Phantasie stark erhitzen. Ein solch Raiver erregte vorige Woche im Eingang zu einer Berliner Loge nicht geringes Aufsehen und Heiterkeit. Derselbe erschien dabei in festlich schwarzem Kleide und begann, ohne ein Wort zu sprechen, mit den Armen in lächerlichster Weise umherzuschlagen, kniff die Hände immer auf und zu, und machte mit dem Kopf allerhand komische Schwankungen und Verdrückungen. Nachdem ihn die ab- und zugehende Versammlung eine Weile arbeiten ließ, befragte man ihn endlich, was er wolle und vorhabe. Er erklärte hierauf, herbeistellt zu sein. Es stellte sich heraus, daß der Harmlose von einem Brüder in der Weise geprüft wurde, daß er für 150 Thaler ihm die eben produzierten Kunststücke als jene Formalien beigebracht hat, unter welchen er sich bei irgend einer Freimaurerlogie bloss zu präsentieren brauche, um in den Bund aufgenommen zu werden.

\* In Prager Garnisonspit. starb ein Soldat unter merkwürdigen Umständen. Derselbe geriet vor etwa drei Monaten in seinem Garnisonsdorf, wo er sich auf Urlaub befand, in eine Rauerei, aus welcher er mehrere Stichwunden, worunter auch eine am Kopf, davontrug. Unter der Behandlung des Obersärztes waren alle Wunden nach 15 Tagen verheilt. Da dem Urlauber aber bei der Rauerei auch ein Auge beschädigt worden, und derselbe in Gesicht war zu erkennen, mußte er einrücken und Hilfe im Garnisonspitale suchen, wo er nach mehr als zweimonatlichem Krankenlager starb. Zum allgemeinen Erstaunen fand man bei der Autopsie in dessen Kopf eine mehrere Zoll lange abgebrochene Messerstange, welche das Gehirn in Eiterung gebracht und dadurch den Tod veranlaßt hatte.

Eine große Auswahl besonders zu Weihnachtsfeschächen geeignete Artikel zu wirklich billigen Preisen führt Herr Mechanicus und Opticus Haacke (Waisenhausstraße). Wir fanden hier höchst elegante Operngläser und Vorgnetten allerneuester Fasson; die aus seiner Fabrik hervorgegangenen Belebungen und Gesellen befinden in jeder Hinsicht; demnächst aber müssen wir auf die so beliebten Stereo-skopien nebst Bildern aufmerksam machen, welche letztere ausverkauft und daher zu den allerniedrigsten Preisen abzulassen werden.

**Augenklinik** v. Dr. M. Waller sen. Sprechzeit v. 9—12 Uhr. Waisenhausstr. 8.

Wir schließen ganz entschieden das Verfahren des Vorstandes der Gesellschaft „Iris“, innere Angelegenheiten derselben vor das Forum der Öffentlichkeit zu bringen, wie dies in einem Artikel des gestrigen Blattes der Dresdner Nachrichten geschehen. Aus diesem Grunde werden wir uns auch nicht herablassen, die in jenem leidenschaftlichen Artikel ausgesprochenen Falscha öffentlich zu widerlegen, müssen aber wohl betonen, daß das von einem einzigen Mitgliede der Gesellschaft lediglich durch jenen Artikel angeordnete Manöuvre des Stimmenabgabens beim Cässer wohl erst die Spaltung der Gesellschaft hervorrufen soll.

Die von der Gesellschaft Iris gewählte Commission zur Revision der Statuten.

**Öffentliche Anerkennung**  
verdienen jedenfalls die aus Süd-Amerika von Herrn Erd. Elß hier (Amalienstraße Nr. 10) import. Cigarren, die jeder Anforderung an Güte entsprechen, und dabei wirths preiswert und billig sind. Sie dürften unbedingt für Raucher das angenehmste Weihnachtsgeschenk bilden und entsprechen dem vielfachen Lob, das ihnen schon so vielseitig gezeigt wird.  
Dr. W.

**Zum Weihnachtstisch!**  
Von den vielen uns eingesandten neuen Kinderspielen können wir als das beste und belustigendste: Die Wolfsschlucht, oder 6 treffen, 7 lassen, empfehlen. Es ist nicht immer nötig, neue Methoden zu erfinden, die alten geistreich ausgebaut, bleiben immer die besten. Der bekannte, nicht genannte Herr Verfasser hat sich dieser Aufgabe wieder mitvielen Geschick unterzogen, so daß das elegante Spiel mit vollem Recht zu empfehlen. Vorrätig in der Buchhandlung von E. am Ende, Seestraße 13. D. R.

### Darlehen in jeder Betragshöhe gewahrt die Leih- und Credit-Anstalt

46, I. Etage, Fürstliche Straße 46, II. Etage,  
auf Waaren und Werthsachen.

**Diana-Bad,** Irisch-Römische  
Bäderwiese 13. Wasche-, Car-, Hass-, Dusch- und  
Dampfbäder.  
Alle Badeleidetaten sind angenehm erwärmt.

Dr. med. Neumann, prof. Dr. Specht: 8—10 U. B.,  
3—4 U. R. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf  
Bestellung: verl. Ammonstraße 29, part.

**Brillen, Lorgnetten,** empfiehlt **R. W.**  
Lehmann. Weß u. Opt. Schelfgasse 1.

Fabrik & Lager von Leibscbwhe,  
Anfertigung von Oberhemden etc. nach Mass.  
Wäschefabrik. Ostra-Allee 7.

Neugasse Nr. 15. **Josephinenbad,** Neugasse  
Nr. 15. Alle Tage warme Wannenbäder in geheizten Stuben zu 4.50. Rgr.

**Hemdelaager,**  
Anfertigung nach Was. Wäschefabrik,  
Ostra-Allee Nr. 7.

Fr. Babel's Steindruckerei, Jacobsgasse Nr. 3. Einzel-  
dungsläden zum Kränzchen, Ball, Abendessen etc. 100 St. 1 Rgr.

Mein großes Lager geschmackvollster Neuheiten empfehlend, zeige ich zugleich die  
Fortschreibung meines großen  
**Weihnachts-Ausverkaufs**

hierdurch an.  
**Hermann Simon**

jetzt  
**Emil Ascherberg,**  
7. Altmarkt 7.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir auch wieder mein  
**wohl assortirtes Lager von Schlittschuhen mit und ohne Riemen, für Herren, Damen und Kinder, Arbeitskästen mit nur soliden Werkzeugen als auch geringere Sorten für kleinere Knaben**, sowie überhaupt noch eine sehr schöne Auswahl zu Festgeschenken passende Artikel einer gefälligen Beachtung zu empfehlen.

**C. F. Schultz,**

an der Kreuzkirche No. 13 neben der Blochmann'schen Buchdruckerei.

# Eine große Wartthe

circa 500

rein seidener Roben nur neuer eleganter Dessins, per Robe 24 Ellen haltend, zu 10, 11 und 12 Thlr. empfiehle ich, um schnell damit räumen zu vorstehend äußerst billigen Preisen. Bei Abnahme von Stücke 3—4 Roben haltend, treten Engros-Preise ein.

**Wilhelm Bussius,**

Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 5.

Zur gefälligen Kenntnißnahme der geehrten Damen, welche bereits von dieser Ware nach Muster bestellten, daß die Kleider reservirt sind.

### Hroch's Zahnpasta

Poquette zu 6 Rgr. führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

Bestes

### Solaröl,

à Pf. 31 Pf.  
Bei Parfümern billiger, sowie  
Seifen, Wachswaaren,  
Parfümerien etc.

zu herabgesetzten Preisen, im Aus-  
verkauf, Weitlingerstraße Nr. 5.

Nette französische  
Walnüsse,

schöne Frucht,  
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen  
billig

Ernst Ludw. Zeller  
Landhausstraße 1.

Außerdem meinem Lager selbstgefertigter Contobücher  
empfiehlt ich jetzt auch meine

### Linir- und Pagiir-Anstalt

einer gereichten Beachtung. Vinirte Vapiere (Conto-Correnten) 2c. 2c. 3cts  
vorläufig. Desgl. empfiehlt ich Wechselbächer, Brusttaschen, Portemonnaies 2c.  
(Vappen à Ettr. 5 Thlr.)

Emil Klinf, Buchbinderei, Frauenstr. 7, II. Et.

Großes schönes Ledernes Wie-  
genpferd, passend für Weiß-  
nachtsgeschenk, ist zu verkaufen. Zu  
erfahnen La. gest. 9 part.

### Palmzweige,

Mäherpalmzweige, Bouquet 8, Rosen-  
blättern u. billig: Papiermühlengasse 12.

Ein neusilbernes Hundehalsband  
mit der St. Nummer 4296 wurde  
Sonnabend den 9. d. M. v. der Ostra-  
allee bis Schäferstr. verloren, abgegeben  
gegen Belohn. Ostraalle 9 im Souterr.

Ein großer brauner Hund (Jagd-  
rode) ist zugelaufen u. kann ge-  
gen Entfernungsbüchsen und Futter-  
losen in Empfang genommen werden.  
Das Räb. Alaustr. 42.

Zu jeder Münzen empfiehlt die  
Qualität Vergl. Spiegel.

Morgen Freitag den 15. December 1865 Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe

## Soirée musicale

gegeben von

### AUGUST GÖTZE

Grossherzoglich Weimarische Kammersängerin,  
unter gütiger Mitwirkung des Königl. Hofschauspielers Herrn **Maximilian**, der Königl. Kammermusiker Hrn. **Büchel** u. **Seelmann**  
und des Pianisten Herrn **Hess**.

Programm.

1. Trio (G-dur) von **W. A. Mozart**, vorgetragen von den Herren **Hess**, **Seelmann** und **Büchel**.
2. a) In questa tomba oscura von **L. van Beethoven**, b) Frühlingsfahrt v. **R. Schumann**, ges. von der Concertgeberin.
3. Leonore von **Bürger**, mit melodramatischer Begleitung von **F. Liszt**, vorgetr. von den Herren **Maximilian** und **Hess**.
4. Variationen über ein Originalthema von **C. Lipinski**, für Violine, vorgetragen von Herrn **Seelmann**.
5. a) Recitativ und Romanze von **Hillard**, b) Mir träumte von einem Königskind, Ballade von **L. Hartmann** (neu), gesungen von der Concertgeberin.
6. Scherzo in B-moll, von **F. Chopin**, vorgetragen v. Herrn **Hess**.
7. Declamation von Herrn **Maximilian**.
8. a) Lied von **F. Schubert**; b) Die Grenadiere, von **R. Schumann**, gesungen von der Concertgeberin.

Der Flugel ist aus der Fabrik des Herrn Hofpianofortefabrikanten

**Bechstein** in Berlin.

Billets zu nummerirten Sitzen à 1 Thlr., zu unnummerirten à 20 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von Bernhard Friedel (früher W. Paul), Schloss-Strasse 17.

**Liecke'sches Bad.**  
**Heute Sinfonie-Concert**  
vom Wittig'schen Philharmonischen Orchester  
unter Leitung des Herrn Musikkönigl. **H. Strauß**.  
**Sinfonie Nr. 5 von Haydn.**  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 24 Ngr. **Busch & Schmidt**.

**Restaurant**  
**Königl. Belvedere**  
Heute Concert von Herrn Stadtmusikdirektor **Eduard Puscholdt**.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt 24 Ngr. **J. G. Marschner**.

**Im oberen Saal**  
1. Anfang 3½ Uhr 2. Anfang 7½ Uhr.  
**Singspiel-Halle (Salon variété)**  
**Heute 2 große Singspiel-Concerthe**  
Anfang des 1. 3½ Uhr (ohne Tabakrauch).  
Anfang des 2. 7½ Uhr, wobei das Rauchen gestattet.

**XXVI. Aufstreteln**  
familiärer engagierter Mitglieder und 2. Auftritten des Umgangs Herrn Ignaz Pollack aus Pesth, Opernsänger (Bariton) von der deutschen Oper in Stockholm, als neuengagierte Mitglied.  
Eintritt 5 Ngr. inklusive Programms.  
Das Programm ist in der letzten Beilage des Anzeigers und auf den Anschlagtafeln (orangegegelbe Plakate) zu erscheinen.  
Morgen großes Singspiel-Concert. Anfang 7 Uhr.  
**J. G. Marschner.**

**Liederhalle zum Schillerschlößchen.**  
Heute Donnerstag, den 14. December 1865:  
**Grosses Concert.**  
Anfang halb 8 Uhr.  
Singspiel des Chorister- und Singstümmerl. Herrn Rud. Böhme aus Königberg.  
Programm in der letzten Beilage des Anzeigers und auf dem Platz an den Anschlagtafeln.

**Indowsissenschaftlicher Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinssalone, Kraft's Hotel, Bahnhofstrasse 1, 1. Diskussion über Kaufmännische Fragen D. B.

**Zu Weihnachtsgeschenken passend.**  
**Ball-Coiffuren**  
empfohlen zu den billigsten Preisen  
**Metzner & Comp.**  
Blumenfabrik,  
Schäffergasse Nr. 24, 1. Etage.

**Chenille-Fabrik**  
von **Hartmann Krause**,  
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von feinen Netzen mit u. ohne Perlen und Gold. **Chenille** in allen Stärfen, Diabons in verschiedenen Mustern zum Rabattpreis.  
**Kleine Brüdergasse 10, 1. Et.**

## J. A. Masing,

**Uhrmacher,**

29 Marienstraße 29,

schräglüber der Post,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein wohl assortirtes  
Herrn Lager einer geeigneten Beachtung.

## Über die Heilkraft des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Sälein in den Atemungs- und Schlägorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein hilfsmittel anzusehen in

**Katarrhen,**

**Husten,**

**Schwindsucht,**

**Hantaußschlägen,**

welche mit Katarrhalischen oder Schlägbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

**Breslau.**

**Dr. Finkenstein d. ält.**,

pract. Arzt.

Niederlage für Sachsen und Sachsen-Altenburg bei

## Curt Albanus,

neben dem königl. Schloss, Schlossstrasse 14b, und Ecke des Taschenberges.

**Mein Schuh- & Stiefel-Magazin,**  
**Lager** mit französischer Guummischuh  
von bekannter Güte und billigeren Preise. **Kork**-Eingeföhren und  
echt **Wiener** Wicke halten gültiger Beachtung bestens empfohlen. Zugleich erlaube ich mir auf die

## Absätze mit Mechanik

durch welche das Schießen der Fußbekleidung durchaus verhindert wird und welche ich in meinem Etablissement anstrengen lasse, noch besonders aufmerksam zu machen.

## Robert Knöfel,

Schuhmachermeister, Dahabiaß 1. vis-a-vis Café français.

## Aechtes Eau de Cologne

von

**Joh. Maria Farina**,

gegenüber dem Jülichsplatz,

in Flaschen à 7 Ngr. und 12½ Ngr. bei ½ Dutzend à 1 Thlr.

10 Ngr. und 2 Thlr. 9 Ngr.

**Eau de Cologne**

von der

**Clementine Martin**,

in Flaschen à 5 Ngr. und 10 Ngr. bei ½ Dutzend à 27½ Ngr.

und 1 Thlr. 25 Ngr.

empfohlen in bekannter abgelagerten Waare

## Herrmann Kellner & Sohn,

Königl. Hof-Friseure,

Schlossstrasse 4 part. und 1. Etage.

## Frische Holsteiner Rüster

empfing und empfiehlt die Weinhandlung von

## Friedrich Paalizza,

Badergasse Nr. 28.

## Restaurations-Verkaut.

Eine solid und nett eingerichtete neue Restaurations, welche sich außer Rundschau erfreut und in einer sehr frequenten neuen Straße gelegen ist, ist für den festen Preis von 200 Thlr. zu verkaufen und zum neuen Jahr zu übernehmen. Adressen unter

M. E. poste rest. frco.

## Für Jagdlichhaber.

Heute Donnerstag früh bis 11 Uhr sind 4 junge, schöngl. Vollbluthunde (pointers), 6 Wochen alt, à Stück 10 Thlr. zu verkaufen.

Seminarstr. 14. 2. Et.

Aecht

**Mexican.** Vanille,

84 u. 9 Soll lange Schoten à 25.

nur 10 Ngr.

**Franz.** Wallnusse à 25.

(ca. 75 Stück, 20 Pf.

**Frankfurt.** Brühwürste

frisch, à Paar 35 Pf.

**Gothaer Cervelatwurst,**

ächter Cognac,

" Jamaica-Rum,

Grog- & Punsch-Essen-

zen,

**Berliner** & Leipzig-

Götterdekkümme,

empfiehlt einer geeigneten Beachtung

**Gruß** Lab. Beller,

Landhausstraße 1

**alon-**Feuerwerk (welches in ganz gefährlicher Weise, in jedem Sommer zu beobachten ist), als **Fire Crackers**, Tgl. 12 Pf., **Meteor**, **Kometen**, Tgl. 5 Ngr., **Perl-Fontainen**, **Damenpistolen**, **Sternschnuppen**, **Jupiterblitz**, **Pyro-Cigarren**, **Doppeltpapier**, etc. **Pharaos Wunderschlangen**, größte Sorte à 25 Ngr. bei:

**H. Blumenstengel.**

Mr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

**Gasthofs-Verkauf.**

In einer beliebten Provinzialstadt

ist in frequenter Lage ein Gasthof

mit schönem Tanzsaal und Realge-

rechtigkeit Krankheitshalber für den

Preis von 6500 Thaler zu veräu-

ßen. Anzahlung 2000 Thlr. Röhre

Auflistung wird ertheilt für Selbst-

läufer Ammonstraße 57 part.

## Agenten-Gesuch.

Eine bereits eingeführte und als

solid allgemein bekannte Lebensver-

sicherung. Gesellschaft sucht

für Dresden und Umgegend noch ei-

lige Agenten und namentlich für die

Stadtthüre **Virovoische**, **See** u.

**Wilsdruffer** Vorstadt, sowie

Friedrichstadt und Altstadt zu

engagieren. Darauf rezipirende Per-

sonlichkeiten, die sich wirklich einen

lohnenden Beruf aus dieser Agentur

zu schaffen gedenken, und die kei-

nenwegs dem Kaufmanns-

stande angehören brauchen, belieben ihre Adressen unter Chi-

ffre "Lebensversicherung"

in der Expedition dieses Blattes nie

vergessen.

**8 gr. Frohngasse 8**

Deutsche

erstes humoristisches

Gesangs-Concert

der neuen und beliebten Gesellschaft

des Hen. **Gentler** sowie unter Mit-

wirkung der Sängersfamilie **Miller**

aus Österreich und des Hen. **Romie**

aus Württemberg von hier.

Dazu lädt freundlich ein

**Lohse.**

**Stollenmehl.**

Kaiserauszug à Meile 14 Ngr.

**Grießerauszug** à Meile 12 „

von bekannter Güte aus der Hof-

mühle zu Blauen empfiehlt die Weiß-

und Gemüshandlung von

**R. Pässler**,

Marktgasse Nr. 18.

NB. Zugleich empfiehlt ich von näm-

igen Sonnabend ein frisches

Gauerkraut.

**Stelle-Gesuch.**

Ein in den 40er Jahren gelebender

gesunder kräftiger Mann, welcher läng-

ere Zeit als Leibjäger und Portier

## Anzeige und Empfehlung.

Wir befreien uns ergänzend anzugeben, daß wir nach Ausgabe unser Verkaufsstand von Galeriestraße 17 nach

### Pragerstraße 1.

verlegen, womit wir die Wette verhindern, unser reichhaltiges Lager durch gütige umfangreiche Gattungen von Handschuhen aller Art, Cravatten, Schleifen, Tragbändern, Kinderschäcken, Fußleder usw. recht klein und leicht transportabel machen zu wollen.

Auch in diesem Jahre gehen wir die beliebten Abonnementkarten aus, die auch in unserer Fabrik große Blauescheide 50, wie von unserem Leipzigischen Geschäft (Koch's Hof) an Bahnhofstatt angenommen werden.

### Julius Bierling's Nachfolger,

Seder- und Handschuh-Fabrikanten.

Zu Festgeschenken empfiehlt billigst Brieftaschen, Bilderbücher und Gürtel Eduard Börs, Schlossberg 28

### Mäntel-Lager

von Eduard Mertel,

Schloßstraße 6, Hotel de Wogone.

empfiehlt sein großes gutausgerichtetes Lager zu soliden Preisen zum bevorstehenden Weihnachtsfest einer gültigen Bezahlung. Maletots in gutem, glatten Double von 6 Thlr. an, dergleichen Jacke in großer Auswahl von 2 Thlr. an.



Verpackung wird nicht berechnet.

Lager halten die Herren:

Julius Garbe, Dauthnerstr. Wilh. Sperro, Almstr.

Woldemar Naud, Friedrichstr. Herm. Koch, Altmarkt 10.

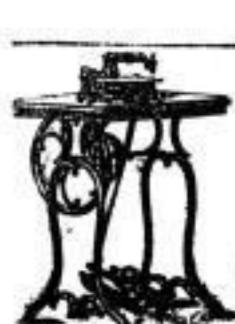
Friedr. Wollmann, Neustadt, Hauptstr. 20 Fedor Schoppe, Neust. Körnerstr. 14.



Feinste Liqueurs  
in Kassonsäcken, eigene Ausstattung.  
24 Sorten:  
Eisenliqueur, Chocolade, Orange aus Früchten, Chartreuse, Vanille etc.  
in Kannenform (je 1/2 liter Stoff) 20 a. 25 Rgr.  
Lafetten in allen Landesarten à 30 Rgr.  
Leipzig. Robert Freygang.



**Moritz Knibbe,**  
Uhrenmacher,  
12 Wilsdruffer Straße 12,  
empfiehlt  
sein wohlassortirtes Lager aller  
Gattungen von Uhren  
in vorzüglicher Qualität,  
anerkannt billigen Preisen  
und  
mehrjährige Garantie



### Nähmaschinen.

Beste Konstruktion zum Gebrauch in Familien mit den vollkommensten  
Hilfsapparaten, empfiehlt als höchst zweckmäßiges und elegantes Weihnachtsgeschenk

die Fabrik von Clemens Müller,

Wilsdrufferstraße 39 vis-à-vis Hotel de France.

Kleine Plauensche Gasse 15a.

Unterricht gratis.

Garantie fünf Jahr

Pontius-  
Gebäude.

### H. Krompholz

empfiehlt sein großes Lager von

Firma: Der vergoldete Stiefel.

von Kalbleder . . . . .	2 Tlkt	20 Rgr.
mit Doppelsohlen . . . . .	2	—
von französischem Leder . . . . .	3	—
von ladiertem Rindleder . . . . .	3	10
zum Schnüren . . . . .	1	5
mit Elastik . . . . .	1	12
mit Rahmsohlen . . . . .	1	10
bes. L von Ledir . . . . .	1	15

### Herren-Stiefeln

### Damen-Stiefletten

Kinder- und Knabenstiefletten in Seug, schwarzem und farbigem Leder zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß werden bei Notierung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Bitte genau auf meine Firma: „der große vergoldete Stiefel“ zu achten.

**H. Krompholz,**  
Wallstraße Nr. 16.

### Am See 34. Spiegel. Am See 34.

jede Größe, in Gold- und Holzrahmen, Toiletten, Marmorplatten usw., ebenso sorgfältigstes Einrahmen von Bildern empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Eduard Wetzlich, am See 34

### Corset- & Wäsch-Fabrik

von Heinrich Plaul,

Meißnerstraße 25, empfiehlt ihr reichhaltiges

Lager f. Wäsche u. Corsets aller Art.

Ausführung nach Wünsch wird prompt ausgeführt



Photographie- und Zeichnen-Album, Contobücher, Bilderbücher, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Necessaires, seine Körbchen mit Necessaires, Damentaschen, Gürtel und vergleichbar seine Lederwaren empfiehlt in reicher Auswahl

J. H. Richter,  
Buchbinder und Galanteriearbeiter  
am Reußwall, in Glimeyer's Hause.

Das große

### Eisenbahn-Domino

für die Jugend

28 Steine mit brillanten Abbildungen von Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, Lorenys, Telegraphen, Bahnhofsdrehpunkten, Weichen usw.

In eleg. Carton Preis 25 Rgr.

Durch den Gang dieses Spiels werden die verschiedenartigsten Eisenbahnzüge gebildet, welche ebenso interessant und mannigfaltig sind, als das Domino selbst unerhörbarlich an Spielgestaltungen.

Vorrätig bei H. Schöppff, Moritzstraße 8.

### Ausverkauf.

Wegen Localveränderung beauftragte ich mein Lager etwas zu räumen und empfiehlt besonders zu bedenkend herabgesetzten Kaufpreisen:

eine Parthei weißer und blauer Ballonen,  
= = Krägen und Krägen mit Manschetten,  
= = Gardinen u. s. w.

C. G. Wagner sen.,

Webergasse 1 erste Etage.

### Photographien als Lichtbilder auf Milchglas

(Gemälde berühmter Meister)

berlich ich Herrn Franz R. Naumann an der Post, Kommis-  
ionslager und empfiehlt dieselben zu sehr willkommenen Weihnachtsgeschenken.

G. L. Hoffmann, Webergasse 23 Ecke  
der Wallstraße

### Geschäftsauflage empfiehlt zum totalen Ausverkauf

seine sämtlichen am Lager befindlichen  
Manufactur- & Modewaren-Artikel

zu äußerst billigen, aber festen Preisen

C. G. Schelbe,  
so Wilsdrufferstraße 20.

### Die Spiegel-Fabrik

von Ferd. Hillmann,

Königl. Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 36,  
empfiehlt zu jeder Weihnachtszeit ihr reiches Lager fertiger Spiegel, sowohl in Gold als auch Holzrahmen, Marmorplatten und Consols, neueste Auswahl in Kron- und Wandleuchten, Toiletten, Gardinenstangen und Haltern und führt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

### Photographien

beliebte Gemälde, eingekrantzt auf Tassen, Teller,  
Vasen etc. von

Porzellan,

halten als passende Weihnachtsgeschenke empfohlen

E. L. Hoffmann, Webergasse 23 Ecke  
der Wallstraße.

Emil Götte, Wallstraße 7a

### Das Puppenlager,

Kirchgasse Nr. 1. Bazar,

empfiehlt sich einem gesuchten Publikum zu außerdentlich billigen Preisen.

# OSCAR BAUMANN.

Lager franz. und englischer Parfümerien, Seifen, Kämme und Bürsten.

Frauenstrasse 10, part. und 1. Etage.

Auch in diesem Jahre habe ich wie früher stets mein Lager zum Weihnachtsfeste wieder vollständig assortirt, und durch vieles Neue vermehrt. Indem ich zu geneigtem Besuch desselben ergebenst einlade, darf ich hoffen auch den vielseitigsten und verwöhntesten Ansprüchen durch Reichhaltigkeit, Qualität und Preis meiner Artikel gerecht zu werden. Von den beliebten Chignonkämmen empfing direct von Paris eine besonders schöne grosse Auswahl in Schildkrot mit Perlmutter eingelegte versilberte, vergoldete und Stahlkämme, sowie elegante verzierte Büffelhornkämme. Grosse Auswahl von Haardolchen und vergoldete Bandeaux, welche sich sämmtlich durch saubere, geschmackvolle Arbeit und in Folge direchten Bezugs durch grosse Billigkeit auszeichnen. Von Parfümerien mache ich besonders auf meine direct bezogenen durchweg starken Taschentuchparfüms im mehr denn 50 verschiedenen Blumengerüchen à Fl. 5, 7½, 10, 15, 20, 25 Ngr. bis 2 Thlr. feinsten Toilettenseifen von Violet, Pinaud, Géle frères, Lubin und der Soc. Hygienique in Paris, Bayley, Rimmel und Gossnel in London zu den billigsten Preisen à St. von 5 Ngr. bis 1½ Thlr. von über 200 verschiedenen Sorten, sowie das wahrhaft echte Kölnische Wasser von Johann Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatz, Johann Anton Farina zur Stadt Hailand und der Klosterfrau Marie Clementine Martin pr. Kistchen das halbe Dutzd., grosse Fl. 2 Thlr. 9 Ngr., einzelne Flaschen à 12, halbe Flaschen 7 Ngr. aufmerksam.

Von allen Sorten Pomaden, Haarölen, Crèmes und Poudres führe ich bekanntlich nur die neuesten und besten Artikel. Elegante Toilettenkästchen in mannigfaltigster Zusammenstellung à St. von 7½ Ngr. bis 6 Thlr.; Weintrauben mit Füllung von feinsten Taschentuchparfüms empfehle ich als bes. reizende Festgeschenke. In Zahn- und Nagelbürsten, sowie Frisir-, Staub-, Taschen- und runden Kinderkämmen dürfte mein Lager, was Auswahl, Güte und Preiswürdigkeit betrifft, jeder Anforderung genügen, und weise ich namentlich auf die einzelnen Sorten ganz vorzüglich haltbarer Zahnbürsten, à St. 3, 4, 5 und 7½ Ngr. Nagelbürsten, à St. 5, 7½, 10, 15 Ngr. 1½ Thlr., Büffel- und Cauthoue Frisirkämme, à St. 5, 7½, 10, 15 und 20 Ngr., Kopf- Hut- und Kleiderbürsten in grosser Auswahl hin.

Ausserdem werden alle in mein Fach schlagende und von andern Handlungen meiner Branche angekündigte Artikel, wenn auch deren ermündende Aufzählung hier unterlasse, nichts destoweniger auf meinem Lager stets und in reeller Qualität zu finden sein. Die Preise sind in Betracht meiner direeten Bezugsquellen so billig gestellt, dass ich jeder Prahmerei mit denselben mich hier enthalten, jedoch versichern kann, dass dieselben ebensowohl wie die Güte und Probehaltigkeit aller meiner Artikel jeden mich beeindruckenden Besucher befriedigen und mir wieder zuführen werden.

Oscar Baumann, Coiffeur. Frauenstrasse 10.

gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar  
part. und 1. Etage

Zuch- und Kleiderlager

gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar  
part. und 1. Etage

der Association Germania rc.

Moderne und geschmackvolle Winterartikel in großer Auswahl.

Spielwaren

H. Wappen eigner Fabrik  
in grösster Auswahl völlig. Nürnberger Lebkuchen steht bei

G. W. Arras

Seestraße 2  
erste Etage.

Schultornister, Koffer  
und Mappen.



Wiege- und Räder.  
Pferde.

Leitmertzer  
Bier - Niederlage  
für en gros & en detail  
bei

Oscar Benner,  
Marienstrasse 32. Ecke der Margarethengasse.

Spezialitäten in reicher Auswahl,  
ff. Weerschau- Cigarettenspitzen und -Pfeischen unter Garantie der Rechtlichkeit,  
Cigarren-Stuis & Portemonnaies in Eisenstein u. s. w.  
Manschettenknöpfe, Brosches, Tuchnadeln,  
Briefsächer, Schnupftabakdosen, Obstmesser, Gallatbecks u. s. w.  
Schach-, Domino & Bottospiele  
ausgeführt zu streng soliden Preisen

Carl Teich,  
Hastrasse 5.

Arnika-Kräuter-Oel.  
Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nebensäuerlichen und heilsamen Pflanzenstoffen hergestellt, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen läufig erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantire den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag des für zurückzuzahlenden. — Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

J. Kurtzhals, Coiffeur,  
Badergasse im Bazar.

Riederlagen hiervon haben die Herren:

H. Kramblegel, Coiffeur, Pragerstraße,  
F. Weisbrod, Hauptstraße 31 am Markt.

Schwarz und weiße Gedhyrtwolle,  
1 Doth 2½ Ngr., alle anderen Farben à Doth 3 Ngr.

Karl Kräger.

August Kunze, pract. Rahnarzt, Breitestr. 12, Bitterhof.  
empfiehlt seine schmerzlindernde Salbencreme, Mundwasser und rothes und schwarzes Zahnpulpa.

Aecht russischen  
Caravanen-Thee.

empfingen direkt über Städtchen und Rischachi-Rowgorod in kombinirten Drägen als Badungen von ½ bis 3½ Pfund russ. zu 4, 5½, 6½, 7½, 8½ und 10 Thlr. pr. russ. Pfund.

Wir empfehlen denselben als das Feinst, was es überhaupt von Thee giebt.

Kreischmann & Gretschel  
in Leipzig, Neue Straße Nr. 5.

Wit den zum Ausverkauf bestimmten Sachen in angejagten Stickereien geräumt, empfiehle  
ich jetzt die neuesten Deffins in

Canevas-Stickereien

in herabgesetzten Preisen und empfiehle zugleich mein wohl assortiertes Lager in Canevas, Wollen, Seiden, Perlen &c.

Gustav Müller, früher E. John,  
Wilsdruffer Straße Nr. 10.

Schirme werden prompt und billig reparirt und überzogen in der Schirmfabrik von H. Teichert, Frauenstraße, Gewölbe 28.

# Uhren-Ausstellung von Wilh. Bose,

45 Wilsdrufferstraße 45 erste Etage.



Das Neueste in Pariser Pendulen in Marmor und Bronze, vergoldete Bronze-Uhren mit Schlagwerken, 14 Tage gehend, von 15 Thlr. an.  
Regulatoren (Chronometer), 8 Tage und monatsgehend, mit und ohne Schlagwerk, Gehwerk von 12 Thlr. an, Schlagwerke von 15 Thlr. an.  
Reiseuhren, Nachttuhren, Mappuhren, Wecker.  
Kuckucksuhren in 10 verschiedenen Mustern, in reizend schön geschnittenen Kaschen, ganz neue Sachen.  
Taschenuhren für Herren und Damen, in Gold und Silber jeder Art, von den billigsten bis zu den teuersten feinsten Stücken, silb. Cylinderuhren von 6 Thlr. 15 Rgr., Taschenuhren von 9 Thlr. 10 Rgr., Damenuhren goldene, von 16 Thlr. an.

## Ausverkauf von Musikwerken,

große Auswahl unter Garantie.

**Auction.** Sonnabend von 16. December des voranst. Auction — Kämpfeschoßstraße Nr. 21 im Glashalon —

- I. eine Anzahl neuer Herren- und Knaben-Paletots von Doppelfstoff, 4 Knaben-Havelots, einige Hosen und Westen,
  - III. 10 neue Filzhüte, 4 neue lederne Reisefächer, div. Knabengürtel und Hosenträger
- Geschäftsaufgabe halbt durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

## Angora-Felle

empfiehlt in reicher Auswahl

**C. Anschütz,**

Tepich- und Wachstuch-Handlung, Altmarkt 23.

Wiederum ein eclatanter Beweis über die Vortrefflichkeit des  
**R. F. Daubis'schen Kräuter-Liqueurs.\***

Berlin, 25. August 1865.

Durch mehrjährige angestrengten Bureaukient und in Folge im Jahr: 1861 überstandener Gelbsucht hatten sich bei mir Unterleibestockungen, Schmerzen im Leber und Milz, träger Stuhl — welches fast täglich durch allerlei künstliche Mittel hervergerufen werden mußte — eingefunden, welche Leiden zu beseitigen mir bisher weder durch den Gebrauch einer Brunnenkur, noch durch andere Mittel gelungen ist. Auf Veranlassung eines Bekannten nahm ich meine Zuflucht zu dem von Ihnen erfundenen vortrefflichen Kräuter-Liqueur, und ich kann offen gestehen, daß derselbe nicht nur meine Leiden beseitigt, sondern auch meine Verdauungsorgane so gestärkt hat, daß ich wieder im Stande bin, selbst die aller schwierigsten verdauenden Speisen zu genießen.

Indem ich Ew. Wohlgeborenen mit Freuden diese Mittheilung mache, ersuche ich Sie ergebenst, Vortheilens bei jeder sich Ihnen darbietenden Gelegenheit im Interesse der leidenden Menschheit zu verbreitlichen, wobei ich noch bemerke, daß Ihr Liqueur, welchen ich als Hausmittel bei mir eingeschafft habe, in meiner Familie schon so manche Unhälflichkeit beseitigt hat.

Mühlsam, Postbeamter, Schützenstraße 4.

\* Der R. F. Daubis'sche Kräuter-Liqueur ist zu haben in den bekannten Niederlagen.

## Aechte Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt

**H. A. Ronthaler,**

6.

## — Ausverkauf. —

Nähliche, wie elegante

## Festgeschenke

biere billig der diesjährige

Ausverkauf zurückgesetzter, aber moderner

## Porzellanwaaren

französischer, englischer und deutscher Fabrikate,  
als: Tassen-, Thee-, Kaffee-Service und Dessous,  
ff. Waschgarnituren, Fruchts. u. Zwiebackkörbe,  
Leuchter, Schreibgurte, Klippfächern u. s. w.,  
Tassen in reicher Vergoldung von 5 Rgr. an, sowie alle  
nur mögliche Haush. und Küchengeschirre.

**C. Heinze,**

Nr. 11 Breitestrasse Nr. 11,

gegenüber dem Ritterhof.

## Album

für Photographie, Visitenkarten, wie auch  
größere Bilder in reicher Auswahl  
von 15 Rgr. bis 40 Thlr. pr. Stück bei

**Th. Neuscheller & Co.,** zunächst der Pragerstr.



Corsetfabrik von  
empfiehlt ihr reichhaltiges Sa-  
Bräutigung. — Bestellung nach  
passend bei mir ausgeführt —  
Local befindet sich nicht mehr

**Nr. 6 Alt-**

**Moritz Konts**  
ger neuester Façon gültiger  
Preis wird prompt und gut  
NB. Mein Verkaufs-  
Renner's Hof, sondern

markt Nr. 6.

## Großes Lager für Damen.

Scheitel in Gaze und Gros de  
Naples, Bouffants, Unterlagen  
zu Puffschädeln, Locken, Chignons  
in allen Couleuren, Hölzer  
Möller zu den soliden Preisen.

**Eduard Springer,**  
Coiffeur,

Marienstr. 30, zunächst der Post.

alte Biegen, Häbelinge und  
Rockseide sowie Lämmerselze,  
Kanin, Hasen und andere  
Wildwaren fällt fortwährend  
zu höchsten Preisen.

J. Gmeiner, Innestr. 30.

**Seelenwörter,**  
Pelerinen, Wästen, Jackons, Da-  
menhats, wollne Herrenhemden, Vor-  
hemden, Unterjaden, Shawltücher,  
Strümpfe, Kinderachen empfiehlt in  
größer Auswahl **E. Grünewald,**  
Kreuzstr. 10 am Gewandhaus.

## Logis-Vermietung.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben,  
Altoven, Entrée und Küche, ist vom  
1. Januar an zu vermieten. Preis:  
84 Thlr. Seilergasse 2b part

## Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in bester  
Lage der Stadt **Bautzen** mit  
Verkaufsläden und großen Räumen  
ist veränderungshaber zu ver-  
kaufen. Selbstläufer wollen ihre Adres-  
sen unter **poste restante Z.**  
**90 Nr. 1 Bautzen freo.**  
niederlegen.

## Geld

wird geliehen auf wertvolle  
Gegenstände. Webergasse 9,  
2. Etage.

## Wildheringe

zum Marinieren.

Marinierte Heringe

a Stück 12 Pf.

Fettheringe

große, a Stück 7 Rgr.

Breslinge

a Bib. 12 Pf.

Russ. Sardinen

a Pf. 6 Rgr.

Kräuter-Anchosis

a Pf. 3 Rgr.

Äglich frisch geräucherte Heringe.  
Sen-Gewürz-Heringe, empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

**Plattglocken, Häbne,**  
Zinckter, Wörter ic. empfiehlt  
billige Ernst Hann, Vorngasse 4.

**Herren-Garderobe,**  
nebst Lager von Filz- u. Seiden-  
hüte empfiehlt zu billigen Preisen

**F. Fischer,**

27 r. Meißnergasse 27.

**Gute**

**Winterröcke**  
find in Auswahl billig zu verkaufen.  
große Kirchgasse 2. 2 Et.

**Kaiser - Auszugswahl**  
feinster Qualität

empfiehlt

**Julius Adler,**

Königstraße Str. 83.

Straußfedern und  
Huttißchen,  
hält jedes großes Lager

**J. F. Wilhelm,**

Galeriestraße 14, I.

**Feuer- und diebstahle**  
**Cassa-schränke**  
empfiehlt billig

**W. Roth,**

Dresden, gr. Oberbergasse 30  
Bestellungen werden jederzeit gut  
und billig ausgeführt.

## Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von

**C. E. Bahnenbeck,**

Dippoldiswalder Platz 5.

## Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von

**Carl Gustav Schütze,**  
Neustadt, gr. Meissnergasse 1,

empfiehlt  
Ihr wohlassortirtes Lager zu soliden Prei-  
sen der geneigten Beachtung.

## Weihnachts-Ausverkauf.

## Glacé-Handschuhe,

feine Qualität à Paar 10 Rgr.,  
zweihändig à 12 Rgr.

sowie das Neueste von Cravatten und Tragbändern empfiehlt  
die Handschuh-Fabrik von

**E. Geissler,**

27 Wilsdrufferstraße 27.

## Cigarren-Ausverkauf

wegen Lokalveränderung.

Sämtliche Sorten werden zu lebhaftem handgeschenken Preisen ausverkauft in der

Cigarren- und Tabak-Handlung

von

**Albert Baumann,**

Ostro-Allee Nr. 4, vis à vis dem königl. Zwinger.

### Grosses Dépot

der Fabrikate von Jordan & Timmers.

Alle Sorten Chocoladen und Cacaos aus den Fabriken bekannter Herren, werden zu wirklichen Fabrikpreisen verkauft: Altkart bei

**G. H. Stein & Co.,**

Moritzstraße 13. Papierhandlung

Etwas Neues für Raucher!

recht importierte

amerikanische Rauch- und

Fein-Schnitt-Kau-Tabake

in jedem Geschmack entsprechender Auswahl, aus der Fabrik von

**G. W. Gail & Ar. in Baltimore**

empfiehlt zur gezielten Abnahme ein gros et en détail

**G. A. Dressler.** Königreich Sachsen.

Die Weinhandlung

von

**Carl Höpfner,**

Landhausstraße 4,

empfiehlt täglich

frische Whitstable- und graße Holsteiner Austern, sowie große Kieler Pfahlwurscheln.

Wer ein gutes! — wer ein billiges! — wer ein praktisches Kochbuch in seiner Wirthschaft einführen will, der kaufe nur "Ritter's Illustrirtes Kochbuch" (Mit 1678 Recepten. Preis 1 Thlr.); es ist jetzt das anerkannt beste Kochbuch.

Vorlebig bei **Ferd. Schneider & Co.**,

12 Frauenstraße.

Um die gängliche Räumung unseres Lagers von

Photographie-Albums, Eisenguss- & Holz-Waaren,

zu erzielblichen, verkaufe ich bis zu den nächsten Tagen diese Gezeitenstände für ungefähr zum dritten Theil des Verkaufspreises.

**G. H. Stein, Papierhandlung,**

13 Moritzstraße.

### Teppiche und Tischdecken

in grosser Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen

**Paul Dausz,**

Teppich- und Möbelstoff-Handlung, Neumarkt, Stadt Röhr.

**Das Holz-**

und

**Spielwaren-Lager**

von

**C. G. Schmidt's Wwe.**

aus Grünbainischen,

Badergasse Nr. 8,

hält sich auch dieses Jahr dem gehirten Publikum empfohlen.

N.B. Badlisten und Schachteln in grösster Auswahl.

Amerikanische Kasseemühlen,

verbessert, praktisch und elegant, das Vorzüglichste seiner Art, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen.

**J. Pöschel,**

6.

Kannwaren-Verkauf

von Theodor Bücking.

Kannfabrikant, Schössergasse 2, erste Etage.

### Passende

### Weihnachtsgeschenke.

Lager reicht arabischer und japanischer Artikel der Herren

**Abd-Allah & Sadik**

in Bagdad: arabische Damaskus-Burnusse, Casaque, echarpes en soie, Goulards, Bijoutiers-mauresques. Umbänder und pastilles de Constantiople und Thessaloniki, japanische Schmuck- und Träubäschchen. Arbeitstische, Damenschärpe, Kaffeekreter, Pfaffen, Waffen u. überzeugt Gegenseite von 10 Rgr. an.

**F. G. Creutz.** Moritzstraße 21, erste Etage.

**J. Rollarf,**

sonst Frd. Heydel, Hof-Mechaniker und Optiker,

19 Wallstraße, zunächst der Post,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu den billigen Preisen, als:

Operngläser, achromatisch, von 2½ Thlr.

Lorgnetten, Pince-nez von 1 Thlr. an,

Brillen in Stahl von 15 Rgr. in Silber von 1½ Thlr., in Gold von 3½ Thlr.

Reisegepäck, solle gearbeitet, von 20 Rgr. an,

Thermometer von 7½ Rgr.

Stereoscopen-Apparate von 10 Rgr.

do. Bilder von 1½ Rgr. an, im Doppel billiger,

einer genügenden Beobachtung.

Richt Gewinnendes tausche ich nach dem Feste bereitwillig um.

### Für Damen

empfiehlt sein reich sortiertes Lager günstige und gewebte Gesets jeder Art zu möglichst billigen Preisen

**A. Schlieben,** Badergasse 21 im Gewölbe, neben Herrn Adolph Henner.

### Für die Weihnachtszeit

bei Entnahme ½ Dbl. mehr berühmten Ricinusöl-pomade,

in Büchsen à 5 Rgr. oder ½ Dbl. Toilettenseife, à St. 24 Rgr.

oder ½ . to . 5 .

### einen eleganten Toilette-kasten gratis!

Unsere Fabrikate werden ihrer Vorzüglichkeit halber gern als Weihnachtsgeschenk gekauft und haben wir in Folge dessen auch dieses Jahr ganz besonders elegante Toilettenkästen anfertigen lassen, welche bei oben besprochener Entnahme gratis beigegeben werden. Einer besonderen Empfehlung unserer Fabrikate bedarf es weiter nicht, da solche in allen Kreisen als wahrhaft rein und besonders keine Toilettegegenstände bekannt sind.

Riederlagen haben folgende Herren:

Herrn. Koch, Elmar 10.  
J. Hermann, am Gläsern.  
E. Melzer, Ostrakietz 4 u. Böckwitz.  
Gäser Schauer, Bohneplatz 16.  
A. Herrmann, Gödertz 6.  
W. Koch, Elmar 5.  
F. E. Bahme, Dippoldiswalde.  
A. Zostermann, Gödertz 5.  
H. Behfeld, Böck, Elmar 23.  
O. Homilius, Elmar 1.

A. Schwerdtgeburtsh., Elmar 67.  
A. Krull, Sandbüchsen, Spiegel.  
H. Thamm, Göd., gr. Schirg 2.  
E. Springer, Göd., Barrientz 20.  
T. F. Seeling, Bar., Göd., Göd. 5.  
A. Grätz, Böckholz 1.  
F. Dömler, Elmar 3.  
Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.  
Schamburg, Göd., Badergasse 3.  
J. Fischer, Badergasse 46.

Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.

Pirna.

**Robert Süßmilch.**

Firma: Gebrüder Süßmilch.

### Alpacca-Regenschirme

prima Qualität à 1 Thlr. 20 Rgr.

empfiehlt

Neustadt Hauptstraße 22 **H. H. Schäfer.** Elmar 22.

8 gibt wohl kaum ein schöneres und nützlicheres Weih-

nachtsgeschenk für Erwachsene und Kinder, als die

jetzt im grösster Vollkommenheit und in reicher Aus-

wahl erhaltenen neuesten Pariser Matrizen für Décal-

comanie, zur prachtvollsten Verzierung (wie vorzüglich

auf metacromatischem Wege), aller Gegenstände von Glas,

Vorzeigen, Leber, Blech, Papier, Seide, Holz u. Vollständige

Apparate à 12½ Rgr., 22½ Rgr. und 1½ Thlr. bei

**H. Blumenstengel.** 17 Galeriestraße 17.

Galeriestraße Nr. 1.

Spezialität von

### Photographie-Albums

in allen Größen und zu allen Preisen.

Vortemonoids, Cigarettenetuis, Brieftaschen, Reisekoffer,

Schreibmappen, Wandmappen u. c.

billigste Preise.

Galeriestraße 1. **Bernhard Schäfer.** Galerie-

straße 1. Badergasse 1.

**Th. Henselius.** Geschäftsräume

zu. Badergasse 10, 3. Et., empfiehlt zu wechselseitiges Lager.

### Als sehr billig,

ausgeführt ist eine gute Porzellan-Spitzen, Thuner von reiner Wolle in verschiedenem Design und verschiedenster Qualität.

**A. Richter,**

aus Überseestadt.

Zug: Schlafzimmerei vis-a-vis Hotel

de Polone.

### Getreide-Fresshefen,

à 1 Pf. 8 Rgr.

à 2 Pf. 3 Rgr.

von starker Kraft und möglichst frisch.

**S. Trischich,**

18 große Fresshefen à 18.

Pharaos Wunder-

-schlangen,

große à 1 Pf. 2 Rgr.

wohlfeile

neue

große Heringe,

à 1 Pf. 6 x 7 Pf.

große Fettheringe

empfiehlt

**Albert Herrmann,**

große Badergasse 12, zum Weiß.

Comptoir: kleine Badergasse

1. Et.

Wohnung: Badergasse 12 a.

**Sigismund Löbel.**

Gelehrte, sowie neue Winterüber-

-zücher, Röcke u. Havelocks, sind

zu wirklich außergewöhnlich billigen Preisen

zu verkaufen

große Badergasse 7, 8. Et.

Auch werden beispielhaft getragene

Herrenkleidungsstücke: gekauft, sowie

als Bezahlung gegen neue mit ange-

nommen.

Leinwandstoffe in Weiß u. hell-

rot, blonde, schwere Waare, die El-

se zu 3 Rgr. an, empfiehlt in nur

seinem Fabrikat

**S. C. Weber,** Badergasse 3

Polnisches

Masthummel-fleisch,

wird verkauft, à 1 Pf. 22-32 Pf.

Wir halten auch zur diesjährigen Weihnachtszeit unsere

# Ausstellung englischer, französischer und deutscher PARFÜMERIEN sowie von Toilette-Gegenständen Herrn. Kellner & Sohn, Königl. Hoffreiseure, Schloßstraße Nr. 4.

empfohlen.

**Nächsten Sonnabend Verlosung**  
der für das Pestalozzistift eingegangenen Geschenke, worunter ein Damenmantel und ein gestickter Fußteppich.  
Die Gewinnnummern werden künftigen Sonntags durch die Dresdner Nachrichten bekannt gemacht.  
Poste à Stück 5 Rgr. haben nur noch zu verkaufen:  
**Herr Kaufmann Franz Naumann, Papierhandlung, Ecke der Wallstraße, bei der Post.**  
**Herr Buchhändler Carl Höckner, Neustadt, an der Brücke.**  
Die ständige Deputation für das Pestalozzistift.

## Meinen Ausverkauf

zu Kragen, Stulpen, Stulpen mit Kragen, Thibet- und Taffet-Stulpen, Taschentücher, Moiree- und abgepasste Röcke, schwarze Schleier, seidne Slippe, Netze, Hauben, Vorhemdchen, Herrenkragen  
halte ich zu

auffallend billigen Preisen

einer genügten Bedienung bestens empfohlen.

**Gustav Blüher,**  
6 Hauptstraße 6.

**Euroth'sche Kuranstalt**

in Dresden, Nadebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Spr. 4.  
mit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

**Wein-Sortiments-Lager**

im Gastein „zum Palmbaum“ ist von früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
**Carl Popp.** Kord. Fabrikant aus Al-Schmalzden.

Vom einfachen bis feinsten Genre.

Das Neueste in Spuken und Stickerien, vom einfachsten bis feinsten Genre, als:

Spuken, Tücher, Beduinen, Rotonde, Ghaleo, Scharpen, Volants, Broth-Spuken, Taschentücher, Handtuch, Barben, Peterinen, Bouven-Jäcken, Schärpen, Kragen mit Stulpen, Kragen mit Hermelin, Blousen, Fischu u. Mäls, Batist, Tüll, schw. u. w. in den verschiedensten Qualität u. Dessins, Perl-Besätze u. Ornamente, empfiehlt zu billigen Preisen

**A. O. Richter**

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge,  
Lager: Schloßstraße, vis à vis Hotel de Pologne

BILLIGE FESTE PREISE

Größte Auswahl.

Gute Qualitäten.

**Bürsten- und Kammwaaren**

empfohlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

**Hermann Kellner & Sohn,**  
Königl. Hoffreiseure.

**Echtes Eau de Cologne**

von Joh. Maria Farina,  
gegenüber dem Jülichsplatz,  
und der

**Klosterfrau**

**Clem. Martin,**  
in Bl. a 12½ und 7 Rgr., im halben Dutzend 2 Thlr. 10 Rgr.  
und 1 Thlr. 5 Rgr. alte, abgelegerte Waare, empfohlen

**Hermann Kellner u. Sohn,**  
Königl. Hoffreiseure,  
Schloßstraße 4.

**3000 Thaler**

zu 5 pGr. werden auf ein schönes Bauerngut im abgeschiednen Werthe von ca. 12,000 Thlr. von dem Besitzer desselben sofort gesucht. Selbstverständlich erhalten nähere Auskunft auf Adressen unter **H. Z. 3000**, die in der Exp. d. Bl. niederzulegen sind.

**D**amengürtel in prachtvollen neuen Delfinen, keine Gürtelschnallen, Haardolehe und Hutagraff in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,**  
Nr. 17. Galeriestrasse Nr. 17.

Preisgekrönt auf den Ausstellungen zu **London 1862, Köln 1865, Dublin 1865.**

Empfehlenswerth für jede Familie!  
Auf Reisen und auf der Jagd ein besonders erquickendes und erwärmendes Getränk.

**Boonekamp of Maag-Bitter,**

bekannt unter der Devise

„Occedit qui non servat“

erfunden, einzig und allein fabrikt von

**H. Underberg-Albrecht,**

am Rathause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Hoflieferant

St. Majestät des Königs von Preussen.

Wilhelm I von Bayern.

St. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen

und mehrerer anderer Höfe.

St. Majestät des Königs von Preussen.

Wilhelm I von Bayern.

St. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen

und mehrerer anderer Höfe.

Die Nachahmer und Falscher des von mir erfundenen und einzigt destillierten **Boonekamp of Maag-Bitter** und allein in neuerer Zeit die unerlaubtesten Kunstgriffe, um das Publikum zu hintergehen und suchen durch täuschende Nachahmung meine Flaschen, deren Verpackung, Etiquette u. Siegel die Abnehmer meines rühmlichst bekannten, in allen Welttheilen mit dem größten Erfolg eingeführten Boonekamp of Maag-Bitter unter allerlei leeren Vorspiegelungen von billigeren Preisen etc. zu dupliren. Dershalb halte ich es für eine Ehrenpflicht, das Publikum speciell darauf aufmerksam zu machen, dass aller Boonekamp of Maag-Bitter, der in Flaschen ohne mein im Boden eingebrannte Fabrikzeichen, ohne mein Flaschensiegel und ohne meine Unterschrift **H. Underberg-Albrecht** verkauft wird, ohne jede Ausnahme unecht oder verfälscht ist und gebe ich jedem Abnehmer meines Boonekamp of Maag-Bitter in seinem eigenen Interesse den wohlmeintenden Rath, auf Obiges genau zu achten. Derselbe ist acht zu haben in **Dresden** bei den Herren:

**C. A. Cramer,**

**Rob. Fischer,**

**O. Löhning,**

**Carl Preissler,**

**M. Wutke,**

**J. M. Helbig,**

**H. Schwenke.**

In **Pirna** bei Herrn Fr. Jahrig,

„Meissen“ bei Herrn G. Naumann,

„Wehlen“ an der Elbe bei Herrn Herm. Richter

**Jul. Fischer,**  
Herrn. Weisse, sonst Aug. Schreiber.

**Th. Dalichau,**  
Traugott Möritsch  
am Bohm. Bahnhof & d. u. D.

**Preisermäßigung.**  
In Löser Wolf's Antiquariat, Seestraße Nr. 8 erste Etage, ist zu bedeutend ermäßigte Preisen zu haben: Britische Anthologie in metrischen Übersetzungen altenglischer Balladen. Mit beigefügtem Original Herausg. v. Q. Döriag. 27 Bogen stark 8 Eleg. broschiert. Statt 1 Thlr. 15 Rgr. für 5 Rgr. Dasselbe Buch in Brachband mit Goldschnitt für 10 Rgr. Von Dem, was die britische Poesie Schönes und Schaben s bietet ist in diesem, 428 Seiten starken eleganten Buche das Vorzüglichste und weitweise Seltene in gewandter Übertragung in einer hervorragenden Sammlung geziert und gewährt so aus dem reichen Schatz englischer Dichtkunst eine Blankenshaft mit den hervorragendsten Geisteswerten seiner vorzüglichsten Dichter. Für die Freude und Kenner der englischen Sprache ist der Untergang beigefügt.

**Außerordentliche Preisermäßigung.**  
In Löser Wolf's Antiquariat, Seestraße Nr. 8 erste Etage, ist zu haben: Klein und Groß, oder: Das Buch der Großmutter für ihre Enkel. Von Marie von Houwald-Thielau. 2 Bände in fl. 4. Mit 16 farb. Bildern. Statt 3 Thlr. für 1 Thlr.

Wer kennt nicht den in unserer Literatur klassisch gewordenen Namen „Houwald“? Die Verfasserin der Großmutter-Erzählungen hat sich mit großem Erfolg bemüht, ihrem berühmten Namen Ehre zu machen. Sie liefert in den zwei Bänden zwei größere Erzählungen (für die reifere Jugend, doch nicht für Mädchen), in welche aber kleinere Geschichten verwebt sind. Sie sind der Wirklichkeit entnommen und spielen in der Riedenburg, wo ja die Heimat der Verfasserin ist, und sind mit großer Frische und Lebendigkeit geschrieben. Die Fabel ist sparsam vom Anfang bis Ende, und wer sie gelesen hat, der wird mit der Überschrift des letzten Kapitels: Was wollt Ihr mehr? sich einverstanden erklären und aufrufen: Das ist wirklich ein Buch für Groß und Klein!

**Die Neujahrskarten-Fabrik**

**Louis Klemich,**

Postplatz 2, Dresden, Zwingerstraße 2.  
bietet dieses Jahr eine so enorm große Auswahl sowohl in ernsten als komischen Karten und zu sehr aufzulend billigen Preisen, wie früher nicht geboten werden können.

**Für Kellner**

stelle ich die billigsten Groß-Preise.

**Schlittschuhe**

für Herren und Damen empfiehlt billigst  
**Robert Schlechter**, Schlossgasse 15.

**Spielwaren-Ausstellung**  
von  
**Hermann Teucher,**  
Seestraße, neben Couradi's Conditorei.  
Reiche und aufmerksame Bedienung  
Niedrige, aber feste Preise;

# Analyse des jobirten Bettig-Syrups von Grimault & Co. Apotheker in Paris.

Der jobierte Bettig-Syrup von Grimault u. Co. Apotheker Co. fälschlich des Prinzen Napoleon in Paris ist das beste Erhaltungsmittel des Dorschleberthans und ist sein Gebrauch bei Behandlung von verschiedenen Hautanomalien sehr zu empfehlen. Es werden deshalb auch die Herren herzige mit lebhaftem Interesse die Analyse dieses Medicamenten durch Herrn Prof. Klemisch lesen, laut einem Auszug der Zeitschrift der Apotheker in Wien, vom 11. Juli 1864, sowie einen Brief der französischen Gesandtschaft in Wien an die Herren Grimault u. Co., der den ausgesuchten Ruf des gelehrten Professors bestätigt. Beifolgend deren Inhalt:

"Der jobierte Bettig-Syrup von Grimault enthält Job nicht im freien, elementären Zustande, sondern mit dem organischen Geiste der antiseptischen Pflanzen verbunden, nach Art das mit dem thierischen Geiste verbundenen Jobgehaltes im Leberthans."

Ges. Wenzel Klemisch,

R. R. Landesgerichts-Chemiker in Wien, Chemiker des I. Krankenhauses Wieden und Professor der Chemie.

Französische Gesandtschaft in Wien.

Wien, den 23. August 1864.

In Erwiderung auf Ihr Schreiben an seine Excellenz den Generaldirektor habe ich die Ehre Ihnen anzuziehen, daß der Professor Klemisch in Wien eine hohe Stellung einnimmt, daß er verhältnisweise geachtet ist und für einen der besten Chemiker Deutschlands gilt.

Der Consul General der Gesandtschaft

gen. Pierret

## Konk. glaubhafte BILLIGKEIT!

(zu Weihnachts-schenken passend)

Die Präg-Ausfahrt

Palmstrasse 56 liefert:

1 Buch Briefpapier m. Namen 5 Rgt.

100 Stück Kuvert 5 do. 5 Rgt.

100 " Visiten, Adress- oder

Verhandlungs-Karten, leger mit Tint

2 Rgt. 5 Pf.

50 bezgl. 7 Rgt. 5 Pf.

25 bezgl. 5 Rgt.

200 Stück Umschlägen mit Firma

Uhr.

Für Uhren: höchst prakt. Neu-

ahreswünsche für Kinder der niedern

Klassen 1000 Stück 1 Thlr. 10 Rgt.

100 Stück Briefbögen oder Visi-

enkarten mit dem Portrait 2 Thlr.

5 Rgt.

12 Stück bezgl. 15 Rgt.

Bei diesen noch nie dagewesene-

ten billigen Preisen, wobei vor-

uglichste und sauberste Art, rechne-

et auf recht zahlreiche Aufträge, um

diese Preise für immer beibehalten zu

haben. —

Aufträge von Auswärts werden

liegen Postvor-Ort geliefert.

Befriedigt wird bestimmt Jeder

der bedient wird von

Oscar Klemich,

56 Palmstraße 56.

Backzucker,

a Pf. 42 Pf.

Wohlfeile

Rosinen, Corinthian,

Mondeln, Citronat,

Silz u. Schmalzbutter

frisch gestossene

Gewürze,

große Heringe,

a 6 u. 7 Pf.

grosses Fetttheringe,

a Schod 7 Rgt.

Malzsirop

a Pf. 15 Pf.

Zuckersirup,

a Pf. 20 Pf.

empfiehlt

Albert Hermann,

a. Brüdergasse 12 zum Adler.

Echte Harzer Kräuterkäse

Prima Schweizerkäse

Zimburger Käse

empfiehlt A. Prætorius,

Brüdergasse.

Zerbster Bier,

neue Sendung, Krügel 15 Pf.

Kräut: 2½ Rgt. empfiehlt

F. Brückner. am See 42.

4 Stück fett: Schle. Schweine

sind billig zu verkaufen in

Wirkung Nr. 6

## Auction.

Sonnabend den 16. Decbr. 1865  
von Vorm. 11 Uhr an sollen im  
Saale des Gasthofes zum Kronprinz  
in Riesa

verschiedenes gut gehaltes  
Klempnerhandwerk.

zeug zur Auction gegen gleich hohe Zahlung

versteigert werden.

Carl Kühne,

verbst. Auct.

## New-mown-hay

(frischgemähtes Heu)

## Extrait d'odeur.

Diesen jetzt so sehr beliebten Mode-  
Parfüm von Atkinson in London halten sieb am Lager und  
empfehlen denselben in Flacons von

2½ Rgt.

Herrmann Kellner u. Sohn,

Königl. Hof Friseure,

4 Schloßstraße 4

Heute Abend von 7 Uhr an großes  
Schweins Bräunschießen ohne Rieten bei

E. Welde. Vorngasse 1.

## Achtung.

Zum besten Preis lauft Lumpen,  
Knochen, Papier, Macalatur, neue  
Tuchblätter u. Webergasse 30.

Frische feurische

Cassaschläufe

empfiehlt am See 23 b. G. Marx

## Gabi Acht!

Echte Antreisverger Karatenbügel von  
reinem Schlage, von Doppelt, Lohmann, Bergmann und Engelke,  
etwas für Reiter, sind hier ange-  
kommen.

Josef Buckerkandel,

Schreib 12 Pf. 1.

Auch hat beruhig alle Münzen,  
vor Christi Geburt geprägt, zu ver-  
kaufen.

Ein vollständiges

Buchbinderverzeug

ist zu verkaufen. Nähmes in der  
Ecke d. Bl.

Frische Münchner Schmalz-

Butter,

frische südl. Pflaumen,

Elmös-Rosinen,

Spirna-Rosinen,

Trauben-Rosinen,

Knack-Mandeln,

finst. Tasel-Figeln

empfiehlt billig.

## Aloys Beer,

am See 5. Ede. Baugniet Platz.

Weihnachts-Aepfel

in vielen und seinen Sorten, Preis

4, 5, 6, 7 Rgt., Sauerkraut, Marde-

bürger, Pfund 14 Pf. Zwischen

billig.

Nennershof. Schlossgasse.

Ein Feuermann, der zugleich die

Maschine und den Haushaltung-

posten versteigert kann, wird gesucht.

Schiff. Offeren frisch unter

A. O.

in der Ecke dieses Hauses.

Capuzen werden sünd und geschmack-

vol. soll umgeschnitten, auch sind sel-

lige hübsch verzählig.

## Frauenkirche 3

im Bayengasse.

Monatsbücher.

billig und schön, zu verkaufen, Vor-

richtungen getrauerter Hüte, billig

beim Hutmacher Kribble, Anton-

stadt, Marktgasse 13.

Großenhain den 12. Decbr. 1865

Adolph Preußisch.

Agent.

## Photographic album

vom 5 Rgt. an bis zu 9 Thlr. em-

pfiehlt die Kunstuwaarenhandlung von

Carl Heckel, Pragerstr. 6.

## Um damit zu räumen

verlaufe ich große neue

Fetttheringe bei 5 Schod à 6½

Rgt. bei 10 Schod noch billiger.

Neu Weeslinge a Pf. 12 u. 10 Pf.

Beste Brab. Gardellen a Pf. 8 Rgt.

bei 4 Pfund à 7½ Rgt.

Eine Parthe neue zarte

Heringe a Schod 28 Rgt.

a Stück 5 u. 6 Pf.

NB. Nur in Gefügen.

Albert Hermann,

große Brüdergasse 12, zum Adler

verkaufe ich große neue

Veste Kernerseife,

Veste gelbe Seife,

Toilettenseife,

Räuchermittel,

Parfümerien,

empfiehlt

Erwed Loban,

Bauherstr. 53 u. Kampfstr. 1a.

Bunte Mauseln, Schmetterlinge,

et. Käfer zu Coiffuren etc.

sind in reichlicher Auswahl vor

handen Stiftsstrasse No. 8,

1. Et. (an der Marienbrücke). Na-

turalienhandlung von L. V. Schau-

witz sonst E. Klocke.